

SELMA-Summer-School 2026

im Rahmen des
Fortbildungsprogramms

„Informiert und auf
Augenhöhe –
Sensibilisierung hinsichtlich
von Prostitution/Sexarbeit“

Termine: Di., 09.06., Mi., 17.06., Mi., 08.07., Di., 14.07., jeweils vormittags für ca. 2-4 Stunden, die Veranstaltungen finden online via Zoom statt und sind kostenfrei

Die Veranstaltungen richten sich an: Mitarbeiter*innen des Hilfesystems (bspw. Jobcenter, Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Fachberatungsstellen) und der Polizei, medizinisches Fachpersonal (bspw. Ärzt*innen, Hebammen), Studierende, Bufdis sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ziel der Veranstaltungen: Teilnehmer*innen setzen sich mit dem komplexen Themenfeld Prostitution/Sexarbeit auseinander und/oder mit Themen, die in Bezug zu Prostitution/Sexarbeit stehen können (bspw. Mehrfachdiskriminierung, Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung). Mit den Veranstaltungen soll gefördert werden: ein differenzierter Blick sowie eine offene und wertschätzende Haltung, die unabdingbar sind, um Menschen im professionellen Kontext diskriminierungssensibel und auf Augenhöhe zu begegnen.

Die Veranstaltungen werden organisiert von: [“SELMA - Sensibilisierung und Empowerment für Menschen in der Prostitution“](#) ist ein überregionales Kooperationsprojekt der Werkstatt PARITÄT. Es wird gemeinsam mit der Aidshilfe Tübingen-Reutlingen (Beratungsstelle PROUT) und Arkade (Beratungsstelle MISA) umgesetzt. SELMA verfolgt zwei Ziele: Eine dem Empowerment-Ansatz verpflichtete niedrigschwellige Verweisberatung für Menschen in der Prostitution/Sexarbeit. Sowie eine der Anti-Stigma-Arbeit verpflichtete Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit hinsichtlich des Themenfelds Prostitution/Sexarbeit.

Anmeldung: Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich. Die einzelnen Anmeldefristen sowie Links zur Veranstaltungsanmeldung finden Sie bei den einzelnen Veranstaltungsbeschreibungen auf der folgenden Seite.

SELMA in den sozialen Medien: www.instagram.com/prout_rt_tue/, www.instagram.com/misa.arkade/

<p>SELMA-Fortbildung: Informiert und auf Augenhöhe – Grundlagen hinsichtlich von Prostitution/Sexarbeit</p> <p>SELMA-Team & Sarah-Sophie Richter, Sexarbeiterin</p>	<p>Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung in das komplexe Themenfeld “Prostitution/Sexarbeit”. Inhalte: Aspekte von Prostitution/Sexarbeit (Worüber reden wir, wenn wir über Prostitution/Sexarbeit reden); Aspekte von Stigmatisierung (Was ist Stigmatisierung/Was sind die Folgen für Betroffene); Mythen und Vorurteile; Ask a Sexworker (alle Fragen rund um eine diskriminierungssensible Beratungsarbeit auf Augenhöhe).</p> <p>Termin: Di., 09.06.2026, 09:30 bis ca. 13:00 Uhr, Anmeldefrist: 05.06.2026, zu weiteren Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie hier.</p>
<p>Workshop: Sexarbeit und Arbeitsmigration aus dem östlichen Europa</p> <p>Dr. Ursula Probst, FU Berlin</p>	<p>Im öffentlichen Diskurs über Prostitution/Sexarbeit taucht immer wieder „die osteuropäische Prostituierte“ auf. Aber wer ist diese eigentlich und was ist überhaupt Osteuropa? Mit Dr. Ursula Probst begeben sich Workshop-Teilnehmer*innen auf eine Spurensuche, hinterfragen Stereotype und stoßen – spoiler alert! – auf weit vielfältigere Lebensrealitäten und Motivationen, als dies häufig nahegelegt wird.</p> <p>Termin: Mi., 17.06.2026, 09:30 bis ca. 12:30 Uhr, Anmeldefrist: 12.06.2026, zu weiteren Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie hier.</p>
<p>Workshop: Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung – differenzieren, informieren, erkennen</p> <p>Regina Fuchs, FreiJa, Freiburg, Fortbildungsprojekt PIJA+</p>	<p>In diesem Workshop wird differenziert (Prostitution vs. Menschenhandel), informiert (über Risikofaktoren für Menschenhandel und Täter*innenstrategien) und anhand von Fallbeispielen aufgezeigt, wie Menschenhandel in der Realität aussehen kann und betroffene Personen erkannt werden können.</p> <p>Termin: Mi., 08.07.2026, 10:00 bis ca. 12:00 Uhr, Anmeldefrist: 03.07.2026, zu weiteren Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie hier.</p>
<p>Workshop: Mehrfachdiskriminierung mit Fokus auf Prostitution/ Sexarbeit</p> <p>Büro für diskriminierungs-kritische Arbeit, Stuttgart</p>	<p>Prostituierte/Sexarbeiter*innen sind häufig von Mehrfachdiskriminierung betroffen. Sie erfahren Diskriminierung nicht nur aufgrund ihrer Tätigkeit, sondern u.a. auch aufgrund ihres Geschlechts, ihrer (zugeschriebenen) Herkunft, ihrer sozialen Stellung. Was aber ist Mehrfachdiskriminierung genau? Wie wirkt sie sich auf das Leben von Betroffenen aus? Wie stabilisieren die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen die Diskriminierung? Diesen Fragen gehen Teilnehmer*innen gemeinsam mit dem Büro für diskriminierungskritische Arbeit nach und reflektieren dabei auch eigene Vorurteile und Stereotype.</p> <p>Termin: Di., 14.07.2026, 09:30 bis ca. 13:00 Uhr, Anmeldefrist: 10.07.2026, zu weiteren Informationen und zur Anmeldung gelangen Sie hier.</p>

Projektpartner:



Das Projekt „SELMA – Sensibilisierung und Empowerment für Menschen in der Prostitution“ wird im Rahmen des Programms „EhAP Plus – Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:

